Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 6 (1890)

Heft: 35

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bei ber ftetig zunehmenden Nachfrage nach dem Holze bes Nußbaumes tann felbstverftändlich die eben besagte Anpflanzung nicht ausreichend sein und es dürfte sich daher em= pfehlen, daß der Nußbaum in größeren Maffen ähnlich — angepflanzt würde, und zwar an solchen Stellen, die fich der Bodenbeschaffenheit und der Lage wegen für andere Obstbäume oder landwirthschaftliche Rulturpflanzen nur wenig eignen, für die Aufforstung mit gewöhnlichen Waldbäumen aber für zu gut erachtet werden.

Die großh. Domänendireftion berichtet, daß von forft= licher Seite für die Verbreitung des gemeinen Rugbaumes



Geschnitter Schrant mit eingelegten und eingebrannten Füllungen.

Entworfen u. ausgeführt von Chr. Fischer, Bildhauer, Bedenried.

nur wenig geschehen kann, da diese Holzart fich zur Erziehung in Hochwaldbeftänden auf absolutem Waldboden nicht eigne und ihre Tauglichkeit als Oberholz in auf befferen Böben steckenden Mittelwaldungen durch ihre starke und dichte, ver= bämmend wirkende Krone wesentlich beeinträchtigt werde. Man werde übrigens dem Gegenstand Aufmerksamkeit gu= wenden und die Anpflanzung des Baumes an Wegen, Holz= plägen u. f. w. thunlichft fördern.

Unwendung der Sandgeblafe-Ginrichtungen gum Teilenschärfen. Unter ben vielen Zwecken, zu melchen bas Sandblasverfahren Verwendung findet, ist einer der wich= tigften bas Schärfen ober Fertigmachen von neuen Feilen und das Aufschärfen von abgenutten. Siezu wird ein Strom fehr feinen Sandes und Waffers in schlammartigem Zustande verwendet, der unter einem bestimmten Winkel gu der Oberfläche der Feile geleitet und durch Dampfstrahlen mit großer Beschwindigfeit gegen ben Ruden ber Bahne getrieben wird. Die hierdurch erzielte Wirkung ift die, daß der durch das Hauen entstandene Grat weggeschliffen wird und den Zähnen icharfe, wohlunterftütte Kanten gegeben werden. Neue, fo behandelte Feilen schneiden beffer, arbeiten freier, fraten weniger und halten länger, als die gewöhnliche Art. Ihre lleberlegenheit zeigt fich vornehmlich bei Anwendung auf Ranonenmetall und bei großen Flächen von Buß= und Schmiebeeisen und Stahl, wo bei gewöhnlichen Feilen großer Druck nöthig ift, um sie angreifen zu machen. Gine ziemlich abgenutte, jedoch nicht rostige Feile, ohne viel gebrochene Bähne, kann durch das Sandgebläse wieder geschärft werden, so daß sie wieder wie nen schneidet; und wenn fie abermals abgenutt ift, fann fie nochmals aufgeschärft werden, und fo langere Zeit fort. Um zufriedenftellende Ergebniffe bei diefem Berfahren zu erhalten, follen die Arbeiter angewicfen werden, die Teilen beiseite zu legen, fobald fie anfangen, nicht mehr recht anzugreifen. Diese theilweise abgenutten Schneiden werden bann gefammelt, burch bas Beblafe auf= geschärft und wieder vertheilt.

Fragen.

301. Ber liefert Längetheilmaschinen für Magitabe? 302. Wer liefert Mohrknochen in fleinern und größern

303. Wie bewähren fich die neuen Betrolmotoren der Firma v. Lüde u. Cie. in Arbon, aufgestellt in einigen Exemplaren in St. Gallen, und muffen diefe Motoren öfter auseinander genommen

und gereinigt werden?

304. Wer erstellt Wasserleitungen größten Kalibers aus Zementröhren mit oder ohne Drahteinlage unter Garantie für fortswährendes Dichtbleiben bei 2—3 Utmosphären Druck?

Wer liefert amerifanische Laubfägeblättchen? 306. Belches find die praftischften Sammer für Kraftbetrieb für einen Schmied? Es ift mir ein Federnhammer empsohlen worden; fonnte mir vielleicht ein Geschäftsfreund genauere Ausfunft geben?

307. Exiftirt ein Buch für Holziäger, welches Anleitung über praktische Handhabung der Berkzeuge (Feilen und Richten der Gattersfägen und Fraisen) enthält, eventuell auch über mechanische Holzs Wo fann man ein jolches beziehen? bearbeitung?

308. Wer fabrigirt Blechbüchsen für Konferven, in verschie-

denen Größen als Spezialartifel?

309. Ber liefert Solzgefte Belle und Lager murde geliefert. Ber liefert Solzgestelle für Fraisen mit Schlitten?

310. Ber fann Ropirpreffen repariren? Der gufeiferne Guß

ist gänzlich zersprengt.

311. Ein altes hölzernes Kropfrad joll durch ein neues eijernes Rad ersest werden; das verfügbare Gefälle ist gleich 1,30 Meter, die Bassermenge per Sekunde 800 Liter Minimum, 1300 Liter Maximum. Ift hier ein Ponceletrad von Vortheil und welche Breite und Durchmeffer erhält dasselbe?

312. Ber fennt die Abreffe eines tüchtigen Storenfabrifanten?

Antworten.

Auf Frage 296. Der Unterzeichnete kann Ihnen über Bücher und Zeichnungen für Warmwafferheizungen Aufschluß geben und Sie auch gleichzeitig mit einem neuen sehr konkurrenz- und leiftungs-fähigen Warmwafferheizungssystem bekannt machen. Karl Ulmi, Architett, Lugern.

Auf Frage 297 biene, daß ich Bohrer gum Stemmen in jeder facon und garantirter Ausführung als Spezialität liefere. Wittwe

Karcher, Berkzeuggeschäft, Jürich.
Auf Frage **297.** Berichte Ihnen, daß ich Kässebohrer zum Stemmen glaube ansertigen zu können, wünsche aber vorerst ein Muster davon zu sehen. K. Höscheller, Zeugschmied, Schassbauen.
Auf Frage **297.** Holzmaschinenbohrer zum Stemmen liesert auch Ant. Eichmann, mechanische Wertstätte Zug.
Auf Frage **298.** Bei 400 Liter Wasser per Sekunde und

41/2 Meter Gefällhöhe hat eine Turbine vorzüglichster Konstruttion

18 Pferbefräfte. Empfehle mich für Lieferung solcher Turbinen. Unt. Eichmann, mechanische Werkstätte Zug.

Auf Frage **298**. Turbine von 400 Liter und 4,50 Weter Gefäll & 70 Prozent Kutseffett leistet 17 Pferbefraft.

B. Auf Frage **299**. Ein Vollgatter mit 170 Touren braucht 31/2 Pferbefraft für Leergang des Gatters, für jedes Vlatt 1/2 Pferdefraft mehr, ein einsaches Gatter 3—4 Pferdefräfte, eine Bauholzfrafte 5 Pferdefräfte. Uedrigens kommt ein Drittsheil datauf an, wie die Werfe montirt sind und geschmiert werden und ob gut geseilt wird.

B.

Auf Frage **298.** Eine Turbine nach Ihren Angaben hat eine Kraft von 18 Pferdefräften bei einem Nubessett von 75%. Je nach den Ortsverhältnissen läßt sich noch mehr herausbringen. Fabrizire als Spezialität Turbinen. Eug. Haas, mechanische Wertstätte Flawil.

Auf Frage 300. Benden Sie fich an J. Indermaur, Drechs-

ler, Berneck.

Auf Frage 300. Ich wünsche mit Fragesteller in Korresponsten; zu treten. S. Berger, Drechster, Niederbuchsiten (Solothurn). Auf Frage 300. Wenden Sie sich an J. Dornbirrer, Drechsler, Thal (St. Gallen).

Submiffions = Anzeiger.

Brückenbau in Kaiserstuhl (Aargau). Piahlichlagen und Herftellung der Gerüstungen. Offerten mit Einheitspreisen an Masschinenfabrik Bern.

Ronfurreng-Ausschreibung. Die Glafer= und Schreiner= arbeiten zu drei Wohnhäufern werden gur freien Konfurreng aus= geschrieben. Uebernahmsofferten beliebe man bis Ende dies an die Architeften Dorer & Füchslin in Baden zu richten, welche auch

nähere Ausfunft ertheilen.

Die Maschinen- und Armaturenfabrif von Bopp und Renter in Mannheim fest gur Erlangung von Entwürfen für einen geichmadvollen gufgeifernen Strafeen Brunnenftod brei Preife im Betrage von 300, 200 und 100 Mark, aus. Das nabere Brogramm fann von der genannten Firma portofrei bezogen werverlogenim fann von der genannten Frina portofret vezogen weten. Die Einsendung der Entwürfe hat spätestens dis zum 15. Jasunar 1891 zu erfolgen. Das Preisrichteraut haben übernommen: Direktor Gög und Prosessor F. S. Meyer von der Kunstgewerbesschule zu Karlsruhe; Architekt W. Manchot, Mannheim; Kommerzienrath J. Burmbach, Frankfurt a. M.; Fabrikant C. Neuter, Mannheim. Das Ergebniß des Preisausschreibens wird f. Z. in der Deutschen Bauzeitung und der Badischen Gewerbezeitung befannt gemacht werden.

Der Berfehrsverein für St. Gallen und Umgebung ichreibt eine Konfurreng aus für ein in Bahnhöfen, Dampfichiffsstationen, Hotels und anderen verkehrsreichen Platen anzubringendes Platat. Die Entwürfe, für welche ein erster Preis von 100 und ein zweiter von 50 Fr. ausgesetzt sind, sind bis zum 15. Januar 1891 Herrn d. Riegg-Perrn zum Grabenhof in St. Gallen einzureichen.

Lieferung von 33 Schulbanten in vier verschiedenen Größen und Abanderung von 6 älteren Bänken für die Primarschule Ermatingen (Thurgau). Näheres bei Schulpfleger Biel in Ermatingen. Uebernahmsofferten an benjelben dis 30. Rovember.

ringen. Uebernahmsoperten an benjelben bis 30. Kovenwer. **Leferungen** von Särgen für die Gemeinde Wald (Zürich)
pro 1891. Auskunft bei der Gesundheitsbehörde, Lehrer Küng,
Spittel. Offerten auch für die Kreise Ried-Hibl. Wald-Blattenbach-Hitenberg, Laupen-Güntisderg, an denselben bis 30 Nov. **Brojette** für die Hauptsagade des Stadttheaters in Zürich.
Konfurrenzbedingungen im Bureau der Theater-Attiengesellschaft,

Stadelhoferplag 10, in Bürich. Off. an dasselbe bis 31. Jan. 1891.

Lieferung von Kälereigeräthichaften für die Käsiereigenossenichaft Rennigfosen bei Solothurn. 24 Gepsen, ca. 35 Liter haltend, 4 Vorbruchgepfen, 1 Kotierbuttersaß (größeres Kaliber), 180 Käje-deckel und anderes. Sämmtliche Artitel lieferbar auf 1. April deckel und anderes. 1891. Offerten an ben Prafidenten der Genoffenschaft, Bermann Weheneth, dafelbit.

Brojeftfonfurreng. Aus Auftrag der Kirchgemeinde Enge Zürich) eröffnet die Baukommission eine allgemeine Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen für eine neue Rirche auf der "Bürgli= erlangung von Entwurfen für eine neue Artige auf der "Burgttterasse". Für Preise stehen Fr. 6000 zur Bersügung. Der Termin
für Einlieserung der Projekte ist auf den 15. Februar 1891 sestgesett. Ueber die Bestellung des Preisgerichtes und über alle
weiteren Bestimmungen gibt das Programm, welches mit erläuternden Plänen bei der Gemeinderathskanzlei Enge bezogen werden fann, Ausfunft

Projekt für ein neues Elementarichulgebäude auf dem Sirschenplat in Schaffhausen unter den ichweizerischen und den in ber Schweis angeseffenen Architeften. Fr. 4000 gur Berfügung, erfter Preis Fr. 1500. Situationsplan bei ber Stadtfanglei. Ginlieferung der Projekte an das städtische Baureferat bis 31. Januar.

Die Rafereigenoffenschaft Rennigkofen bei Solothurn ist Willens, folgende Kajereigerathichaften neu anzuschaffen: 24 Gepfen, zirfa 35 Liter haltend, 4 Vorbruchgepfen, 1 Rotirbutterfaß (größeres Kaliber), 180 Käsededel, 3 Surstanden (aus 1 Zoll dicken Laden versertigt), 8 Stück Järbe, 4 Melchtern, 2 Butterkisten. Sämmtliche Artikel sind lieserbar auf 1. April 1891. Schriftliche und mündliche Offerten nimmt entgegen der Präsident der Genoffen= Hermann Wegeneth.

Allgemeine Konfurreng für Bildhauer. Bur Erlangung von Entwürfen für den plastischen fronenden Schmuck der Sauptfassabe des Stadttheaters Zürich eröffnet der Verwaltungsrath der Theater-Aktiengesellschaft Zürich eine allgemeine Konkurrenz. Die in Modellen verlangten Entwürfe sind bis spätestens den 31. Januar 1891 an das Büreau der Theater-Aftiengesellschaft Zürich, Stadelshoferplag Nr. 10 einzusenden. Hinschlich der besondern Bestimmungen, wie Zusammensehung der Jury, Zahl und Höhe der Preise, wird auf die gedruckten Konkurrenzbedingungen sammt Beilagen verwiesen, welche in obgenanntem Bureau bezogen werden fonnen.

Projektkonkurs für ein neues Kantonsschulgebäude in Lugern unter den schweizerischen und in der Schweiz angesessenen Archi-teften. Für Preise 4000 Fr. zur Verfügung. Programme bei der Kanzlei des Baudepartements. Einsieferung der Projekte bis 31.

Dezember

Breistonfurreng für die Errichtung einer Centrifugen-Schleudermaschine für die Bentralfommission der Gewerbemuseen Bürich und Winterthur. Prämien Fr. 500 für die beiden besten Arbeiten. Ausgeführte Objette an das Gewerbemuseum Winterthur bis 20. Dez.

Ronkurenz für ein Schulhaus in Aarberg, At. Bern. Bur Erlangung von Entwissen für ein Schulhaus eröffnet die Einwohnergemeinde Aarberg unter den schweiz rischen und den in der Schweiz angeseienen Architekten eine allgemeine Planfonkurrenz. Das Areisaericht heitelt aus den Schrift Ausbeitelt aus den Schrift Ausbeitelt aus den Schriften verblieft aus den Verblieft aus den Verblieft aus den Verblieft aus den Verblieft aus Das Preisgericht besteht aus den DH. Tieche, Architett, Fr. Schneider, Architeft, und Baumann, Baumeister, alle in Bern. Dem Preisgericht find Fr. 2200 gur Berfügung geftellt und foll der erfte Breis, sofern ein solcher ertheilt wird, nicht unter Fr. 10-0 betragen. Der Termin für Einlieferung der Projekte ist auf 1. Februar 1891 festgesetzt. Dieselben sind an den Präsidenten der Baukommission, Herrn Pjarrer A. Bold, zu adressiren. Das Programm, sowie die Situationspläne können bei der Gemeindeschreiberei Aarberg bezogen werden

Inchbederarbeit. Bu einem Neubau ift die Schieferbeder= arbeit zu vergeben. Plane und Bedingungen find im Baubireau bon Architeft Kunfler, Cohn, Rosenbergstraße 20, rechts, St. Gallen, einzuschen und Offerten mit Mufterschiefer daselbst bis zum 2. De=

gember einzureichen.

Bubeziehen durch die technische Buchhandlung

23. Senn jun. in St. Gallen:

the state of the s

Behfe, D. W. D., Treppenmerk für Bimmerleute und Tijchler, sowie fur Baugewert- und Gewerbeichulen, oder vollständige Abhandlung der Treppen in Solz. Mit 33 Tafeln. Dritte verbefferte Auflage. gr. 4. 1890. Weh. Fr 8. 10.

Buxfin, Halblein und Kammgarn für Herrenund Rnabenfleider à Fr. 1. 65 Cts. per Elle oder Fr. 2. 75 Cts. per Meter, garantirt reine Bolle, decatirt u. nadelfertig girfa 140 Cm. breit, verfenden birett an Private in einzelnen Metern, sowie gangen Stücken portofrei in's Saus Dettinger & Co., Zentralhof, Zürich. P. S. Miniter unferer reichhaltigen Kolleftionen umgehend

franto.



Menziken (Schweiz). [502 WEBER's Petroleum-Motor

C. Weber-Landolt, Ing.

1/2-100 HP. Betrieb mit gew. Fetroleum. Consum pro Pferd u. Stunde 12-14 Cts. Einfachster, sicherster Motor der Zeit. In- u. Ausserbetrieb-setzung augen-blicklich. Keine Wartung. Sib. Medaille Paris 1889. Betrieh mit. Paris 1889. Prima Referenz

(210)